

Förderverein KunstPlatz: Realschüler bemalen weiteres Traföhäuschen an der Ecke Tilsiter Straße / Graf-Zeppelin-Straße in Hemsbach

Seepferde und Fische statt tristes Grau

HEMSBACH. Farbenfrohe Unterwasserwelten erfreuen die Betrachter des Traföhäuschens an der Ecke Tilsiter Straße/Graf-Zeppelin-Straße. Ein Gemälde mit Fischen, Seepferden und einem Oktopus haben Schüler der Klasse 7a der Carl-Engler-Realschule in Zusammenarbeit mit dem Weinheimer Künstler Tigran Grigoryan und Kunstlehrerin Almut Riesterer entworfen und auf vier Wände des dortigen Traföhäuschens umgesetzt. Damit ist das Projekt, bei dem das triste Grau von vier Umspannhäuschen der Weinheimer Stadtwerke in Hemsbach fröhlichen bunten Kunstwerken gewichen ist, zunächst beendet.

Freude für Anwohner und Passanten
Bei einer Vernissage übergaben die Künstler jetzt das Gemälde der Öffentlichkeit. Er hoffe, dass das Gemälde den Anwohnern und die Passanten jeden Tag erfreue, sagte Michel Spicka, Vizechef des Fördervereins KunstPlatz, der die Gäste gemeinsam mit Vorsitzender Dr. Christiane Boschert begrüßte. Unter ihnen auch Vertreter der beteiligten Firmen und Organisatoren. Zu diesen gehörte die Volksbank Weinheim: die Hemsbacher Filialleiterin Julia Schütz bedankte sich für das tolle Ergebnis des Vorhabens. Dieses wurde im Rahmen der Aktion der Bank „Mitgliedschaft mit Herz“ gefördert – ein wichtiger Schritt zur Finanzierung, wie Spicka sagte. Er



Schüler der Carl-Engler-Realschule haben das vorerst letzte Traföhäuschen gestaltet. Es steht an der Ecke Tilsiter Straße/Graf-Zeppelin-Straße.

BILD: FRITZ KOPETZKY

dankte aber auch den Stadtwerken Weinheim, die durch Miriam Heners vertreten war, für die Zusammenarbeit und die Erlaubnis, die Wände des Traföhäuschens zur Leinwand werden zu lassen.

Nachdem die Schüler einen Einblick in den Weg zur Fertigstellung dieser vierten Arbeit gegeben hatten, dankte ihnen ihre Kunstleh-

rin Almut Riesterer. Sie hob auch die Bedeutung und das Engagement des Fördervereins hervor. Für die Schüler sei dieses Projekt eine bereichernde Erfahrung gewesen. Sinns für Detail, Kreativität und Planung des Projektes seien im Vorfeld gefragt gewesen, handwerkliches Geschick bei der Umsetzung. Die Schüler hätten durch die positive

Reaktion der Passanten und der Anwohner viel Anerkennung und Zuspruch erfahren.

Das Kunstwerk sei ein weiterer Schritt, die Stadt attraktiver zu machen, sagte Bürgermeister Jürgen Kirchner. Aus der Zusammenarbeit der Beteiligten sei ein hervorragendes Resultat entstanden. Angesichts des Abschlusses des Gesamtprojek-

tes, hoffte der Bürgermeister, dass dieses bald eine weitere Auflage erfahren werde. Die Besucher der Vernissage nutzten die Gelegenheit zum Betrachten des neuen Kunstwerks im öffentlichen Raum, während Schülerin Anastasia Thron mit Gesang zu ihrem Spiel auf akustischer Gitarre für das musikalische Rahmenprogramm sorgte. **uf**

KURZ NOTIERT

Züchter-Versammlung

HEMSBACH. Die nächste Monatsversammlung findet im Vereinslokal „Zum Hasentreff“ am Samstag, 2. November, 18 Uhr, statt. Dort ist am 9. und 10. November auch die Lokalschau zum 100-jährigen Bestehen. Züchter, die ausstellen möchten, müssen ihre Tiere spätestens am 2. November melden.

TV-Mitgliederversammlung

HEMSBACH. Der Turnverein (TV) lädt alle Mitglieder zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am Montag, 18. November, 20 Uhr, in die TV-Halle, ein. Auf der Tagesordnung stehen die Neuwahl des Zweiten und Dritten Vorsitzenden.

BEILAGENHINWEIS

Der heutigen Ausgabe (außer Poststücken) liegen Prospekte folgender Firmen bei:

POLSTERWERKSTATT MEISTER, Bensheim, Lammertgasse 4
SEGMÜLLER, Mannheim, Seckenheimer Landstraße 252 - 256

Bonhoeffergemeinde: Sechs Personen kandidieren für den Ältestenrat / Nur Briefwahl möglich / Auszählung am 1. Dezember

Kirche bleibt nicht verschont von Krise des Ehrenamtes

HEMSBACH. Eine weitere Wahl steht Hemsbach ins Haus – allerdings nur den Mitgliedern der evangelischen Bonhoeffergemeinde. Nach sechs Jahren wählt die Kirchengemeinde bis zum 1. Dezember ihre Kirchenältesten. Diese leiten die Gemeinde gemeinsam mit dem Pfarrer und der Diakonin. In der jüngsten Gemeindeversammlung haben die Kandidaten sich vorgestellt.

Ein Wahlkrimi mit verfehlten Mehrheiten und einer Stichwahl ist in diesem Fall nicht zu erwarten, die Bestätigung aller sechs Kandidaten gilt als Formsache. Denn eigentlich könnten im Ältestenkreis mehr als sechs Personen mitwirken. 2013 hatten sich noch acht Mitglieder gefunden. „Es war klar, dass wir das nicht mehr erreichen“, sagte Pfarrer Dr. Gerrit Hohage. Er sah den Trend im Zusammenhang einer „allgemeinen Krise des Ehrenamts“. Davon bleibe auch die Kirchengemeinde nicht verschont. „Im Vergleich zu ei-

Wahl und Kandidaten

■ **Die Kandidaten:** Annette Körner, Walter Kirchgessner, Barbara Peeck, Kerstin Albrecht, Inge Tuffner-Denker und Maren König.

■ **Die Wahlen** finden ausschließlich per Briefwahl statt. Alle wahlberech-

tigten Gemeindeglieder erhalten ihre Unterlagen automatisch per Post.

■ **Die Auszählung** der Stimmen findet am Ersten Advent, am Sonntag, 1. Dezember, statt.

nigen Vereinen in der Umgebung fahren wir damit sogar noch recht gut“, so der Geistliche. Dennoch hoffte er, im Laufe der Amtszeit noch ein oder zwei weitere Kirchenälteste gewinnen zu können. Denn ihr Ehrenamt sei sehr wichtig. „Nicht der Pfarrer, sondern die Kirchenältesten leiten die Gemeinde“, erklärte Hohage.

Übrigens: Anders als es der Name vermuten lässt, müssen Kirchenälteste kein bestimmtes Alter erreicht haben. Jedes vollständige Gemeindeglied kann – also praktisch ab-

der Konfirmation – kandidieren. Arbeit gebe es für die sechs designierten Ältesten genug, berichtete Annette Körner. Als Leiterin des Kreises ist sie eine von drei Kandidaten, die sich erneut zur Wahl stellen. Neben der Leiterin der AWO-Tagespflege in Schriesheim treten auch Walter Kirchgessner und Barbara Peeck als amtierende Älteste an. Peeck ist inzwischen Pfarramtssekretärin in der Reformationsgemeinde und will Synergien nutzen. Als „Neulinge“ kandidieren Kerstin Albrecht, Inge Tuffner-Denker und Maren König. Al-

brecht, Mutter von zwei Kindern, wohnt seit 17 Jahren „um die Ecke“. Sie hilft bereits im Abendgottesdienst-Team. Inge Tuffner-Denker, ebenfalls zweifache Mutter, lebt seit 1983 in Hemsbach, kümmert sich um die Homepage der Gemeinde. Als sechstes Mitglied und fünfte Frau stellt sich Maren König zur Wahl. Sie engagiert sich bereits in der Gartengruppe und dem Jugendförderkreis.

Pfarrer Hohage befürchtete indes, dass man die bestehenden Strukturen mit einem Ältestenkreis auf sechs Jahre künftig nicht mehr aufrechterhalten kann. „Viele wollen helfen. Aber punktuell, sich nicht auf diesen Zeitraum fest binden“, sagte er. Als Vorbild für die Zukunft sieht er die Arbeit des „Grünen Gockels“, ein beschließender Ausschuss für Umweltthemen. Das bringe mehr Menschen die Möglichkeit, mitzuwirken, und entlaste den Ältestenkreis. **ksm**

Grün-Bunte Liste

GBL setzt weiter auf Jürgen Kirchner

HEMSBACH. In der jüngsten Mitgliederversammlung der Grün-Bunten Liste (GBL) war die in Aussicht gestellte Unterstützung der Hector-Stiftung für den Neubau des Schulzentrums das Top-Thema. Bürgermeister Kirchner hat nach Ansicht der GBL durch sein anhaltendes Engagement, den Neubau des Bildungszentrums voranzutreiben, einen Erfolg erzielt. Zuschüsse durch das Land Baden-Württemberg und die Hector-Stiftung würden die finanzielle Last des Neubaus für die Stadt Hemsbach und den Schulverband erheblich verringern. Um diese erfolgreiche Zusammenarbeit weiterführen zu können, ist es nach Ansicht der GBL unbedingt notwendig, Kirchner für die nächsten acht Jahre in seinem Amt zu bestätigen. „Auch das ist einer der Gründe, warum die GBL ihn weiterhin unterstützt“, sagte GBL-Stadträtin Dietlind Lembke-Blümmel. GBL-Stadträtin Natalie Molitor sprach trotz ihrer kurzen Amtszeit über die konstruktive und respektvolle Zusammenarbeit mit Kirchner im Gemeinderat, die auf Augenhöhe stattfindet. Dies bekräftigte Ex-Stadträtin Karola Embach. Den verschärften Umgangston im Bürgermeisterwahlkampf, der in den sozialen Netzwerken stattfindet, will die GBL Hemsbach nicht unterstützen. Sachliche Argumente anstelle von Emotionen sollten im Vordergrund stehen und den Ton angeben. Die GBL beriet die Themen der Gemeinderatssitzung am heutigen Montag und sprach auch über ihre nächsten Veranstaltungen. Ihr Neujahrsempfang wird am 26. Januar stattfinden.

Kraftsportverein

Trainingsanzüge gestiftet

HEMSBACH. Durch die Unterstützung zweier Sponsoren war es dem Kraftsportverein (KSV) möglich, neue Trainingsanzüge für die laufende Saison und die kommenden Jahre anzuschaffen. Die Förderung erfolgt durch die Stadtwerke Weinheim sowie die Autolackiererei Beck in Dossenheim.

Als Vertreter der Stadtwerke nahm Otto Braunlein die Dankesworte sowie eine Erkenntlichkeit des Vereins entgegen, für die Autolackiererei war Inhaber Hans-Peter Beck anwesend. Dieser besitzt als ehemaliger aktiver Ringer eine besondere Verbundenheit zum Hemsbacher Verein. Vorgenommen wurde die Ehrung der beiden Förderer jetzt vor heimischem Publikum im Rahmen des Derbys zwischen dem KSV und der KG Laudendbach/Sulzbach.

SPD: Ehrungen beim kommunalpolitischen Zwiebelkuchenessen

Ankenbrand seit 50 Jahren dabei

HEMSBACH. Der SPD-Ortsverein lädt seit Jahren im Oktober zu einem kommunalpolitischen Zwiebelkuchenessen mit neuem Wein ein. Ortsvereinsvorsitzender German Braun begrüßte die zahlreichen Gäste und SPD-Landtagsabgeordneten Gerhard Kleinböck, der vor einigen Tagen seine zehnjährige Abgeordnetentätigkeit feierte. Auch Bürgermeister Kirchner war vor Ort und bedankte sich für die Unterstützung im Wahlkampf. Mit Anna-Lea Florschütz und Lucas Tibow nahmen ferner zwei Vertreter des Jugendgemeinderats an der kommunalpolitischen Veranstaltung teil und verstärkten damit die Gruppe der jungen Mitglieder, die vor einigen Jahren den Weg in die SPD gefunden haben.

Für Landespolitiker Kleinböck ist es ein gutes Zeichen, wenn sich junge Frauen und Männer nicht nur für Politik und Gesellschaft interessieren, sondern auch engagieren. Gleichzeitig stellte er die Frage: „Wo

stünde unsere Gesellschaft heute, gäbe es die SPD nicht?“ Er erinnerte an die vielen sozialen und gesellschaftlichen Errungenschaften, die von seiner Partei angestoßen und umgesetzt wurden. Als Beispiele nannte er den Mindestlohn als einen Erfolg in der jüngsten Zeit oder die Tarifreue: „Das sind Dinge, die die Gesellschaft nachhaltig prägen.“

Kleinböck übernahm an diesem Abend die Ehrungen der langjährigen Mitglieder. So wurde der 34-jährige Marcus Ehmann für zehn Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt. Michael Jaletsky wohnt seit 2015 in Hemsbach. Er ist Mitglied der IG Metall, Betriebsratsvorsitzender bei ZF Friedrichshafen und Sänger im Mannheimer Shantychor, und trat ebenfalls 2009 der SPD bei. Ehmann und Jaletsky hatten bei der jüngsten Kommunalwahl für einen Sitz im Gemeinderat kandidiert, aber ein Mandat verfehlt. Renate Hackenthal, die vom SPD-aktiven Ehemann Hans vor zehn Jahren für die Partei

gewonnen wurde, hilft bei allen Veranstaltungen und ist besonders kreativ, wenn es um Fragen der Dekorationen geht.

Auf 40-jährige Mitgliedschaft blickten Hiltrud Sanchez, Alfred Moos und Helmut Scheil zurück. Stadträtin Sanchez ist mit Unterbrechung seit 1994 im Gemeinderat und hat bei der Kommunalwahl 2019 die meisten Stimmen der SPD-Kandidaten erhalten. Sie ist aktive Sängerin im Gospelchor, Mitglied bei der AWO und im Pflegeverein „Kleiner Waidsee“. In den Anfängen ihres politischen Engagements war sie in der AsF verwurzelt. Die SPD-Frau ist im Vorstand des Ortsvereins eingebunden und ist durch ihre Hilfsbereitschaft „die Seele des Ortsvereins“, wie es Kleinböck formulierte.

Alfred Moos gehörte von 1980 bis 2013 dem Gemeinderat an und war engagierter Verfechter für die Kreisverbindungsstraße. Der leidenschaftliche Amateurfunker tritt mit Engagement für die Bildung ein,



Zahlreiche Mitglieder wurden beim kommunalpolitischen Zwiebelkuchenessen der SPD für ihre langjährige Treue zur Partei geehrt.

kennt die Geschichte Hemsbachs aus seiner Tätigkeit im Geschichtsverein und gibt sein Wissen bei VHS-Kursen weiter. Helmut Scheil ist Vizechef der Hemsbacher AWO. Mit gleicher Leidenschaft, die er der AWO entgegenbringt, kümmert sich der Jubilar um unterschiedliche Aufgaben in der Partei. Der Handballfan Scheil war lange Jahre im TV ehrenamtlich tätig.

Stolze 50 Jahre ist Axel Ankenbrand mit den SPD verbunden. Bereits mit 23 Jahren wurde er als damals jüngstes Mitglied in den Gemeinderat gewählt und blieb mit einer kurzen Unterbrechung bis 2019 Stadtrat. Ein erfolgreiches Projekt,

an dem Ankenbrand maßgeblich mitgewirkt hat, war die Einrichtung des Jugendzentrums, das bis heute hervorragende Jugendarbeit leistet. Zahlreiche Ehrungen hat er im Laufe seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten entgegengenommen: Neben der Verleihung des Ehrenrisers der Stadt Hemsbach auch die Ehrenmedaille des Gemeindetags in Gold.

Die Frage nach dem Sachstand der L3110-Sanierung beantwortete Kleinböck mit dem Hinweis auf die Aussagen des hessischen Verkehrsministeriums, die eine Verzögerung des Pilotprojektes mit den noch andauernden Bauarbeiten an der vorgesehenen Umgehungsstraße be-

gründeten. Die Maßnahme soll jetzt nicht mehr im Herbst 2019, sondern erst im Frühjahr 2020 starten und sechs Wochen dauern. Eingehend auf den Besuch des SPD-Landesvorsitzenden, Andreas Stoch, im Hemsbacher Rathaus, sicherte der Kleinböck ebenfalls die Unterstützung für einen Neubau des Bildungszentrums der Landes-SPD zu.

Angesichts der zunehmenden Feindseligkeiten gegenüber jüdischen Bürgern und deren Einrichtungen, besonders nach dem Attentat in Halle, brachten die Genossen ihre Solidarität mit einem Liedvortrag von Hiltrud Sanchez mit einem Text in Jiddisch zum Ausdruck.